



Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

An den
Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV)
Dr. Josef Cramer

Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 31.07.2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Schlebuscher Str., Nittumer Weg und In den Wiesen, sowie zur Verringerung der Lärmimmissionen im Wohnumfeld der Schlebuscher Straße

Sehr geehrter Herr Dr. Cramer,
SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Stadtverwaltung mit der Prüfung von Maßnahmen, um an der Kreuzung Schlebuscher Str., Nittumer Weg und In den Wiesen die Verkehrssicherheit zu verbessern, die Lärmimmissionen zu verringern, sowie die Höchstgeschwindigkeit zwischen dem Ortseingang und der Einmündung der Schlebuscher in die Altenberger-Dom-Straße auf 30 km/h festzulegen.

Begründung:

Die betroffene Kreuzung ist ein Unfallschwerpunkt. Es liegen eine besondere Gefährdung aller Verkehrsteilnehmenden, sowie starke Lärmimmissionen vor. Aus dem Nittumer Weg oder In den Wiesen ausfahrende Verkehrsteilnehmende, insbesondere Radfahrende sind wegen dem oft mit überhöhter Geschwindigkeit fahrendem, motorisierten Verkehr aus oder nach Schlebusch und eingeschränkten Sichtbeziehungen nicht hinnehmbarer Gefahren ausgesetzt. Radfahrende müssen hier queren, um auf den gemeinsamen Geh- und Radweg (Zweirichtungsradweg) zu kommen. Fahrzeuge, die aus In den Wiesen ausfahren wollen, müssen oft bis auf diesen Geh- und Radweg vorfahren, um eine für ihre gefahrlose Ausfahrt akzeptable Sichtbeziehung herzustellen und erhöhen so zwangsweise die Gefahr für die hier querenden Fahrradfahrenden. Für querende Fußgängerinnen und Fußgänger, insbesondere Kinder ist die Situation unhaltbar. Der Bedarf einer Querungsmöglichkeit wird sich mit der Fertigstellung der Kita in Nittum noch intensivieren. Gefahrlos ist nur ein großer Umweg nutzbar, dessen Nutzung unrealistisch ist. Eine Lichtsignalanlage und/oder Fußgängerüberwege könnten die Verkehrssicherheit für alle deutlich erhöhen. Wegen des starken Verkehrslärms und des auch bei 50 km/h hohen Gefährdungspotenzials sollte außerdem eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf der Schlebuscher Straße auf 30km/h erfolgen.

